

Stellungnahme zur Anfrage „Ausfall der Dienste der Kommunalen Datenzentrale“ der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 04.06.2012 an den Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein

- 1) **Ist es richtig, dass das Rechenzentrum der KDZ über ein redundant ausgelegtes Kühlsystem verfügt?**
a) **Wenn ja, warum ist dieses redundante System vollständig ausgefallen?**
b) **Wurde das System nach dessen Installation auf die wechselseitige Funktionsübernahme beim Ausfall eines Teilsystems getestet?**

Für die Kühlung der Serverschränke im Rechenzentrum der KDZ werden zwei voneinander unabhängige Kältesysteme betrieben. Beide Kältemaschinen sind nacheinander ausgefallen. Die erste Kältemaschine ist am 22.05.12 auf Störung gelaufen. Die Ursache konnte nicht geklärt werden. Die Steuereinheit der Kältesysteme hätte zu dieser Störung eine entsprechende Meldung erstellen und als Email an den Bereitschaftsdienst der KDZ versenden müssen. Dies ist jedoch nicht erfolgt. Der Grund für diesen Fehler konnte nicht ermittelt werden. Die zweite Kältemaschine hat über eine Bypassschaltung die Versorgung der Gesamtanlage übernommen. Am 28.05.12 hat sich in dieser zweiten Anlage ein Lüfter festgesetzt und damit war auch diese Anlage ausgefallen. Auch hier ist die automatisierte Störmeldung an den Bereitschaftsdienst ausgeblieben.

Aufgrund der nicht erfolgten Meldungen an den Bereitschaftsdienst ist die Fehlersituation erst am 29.05. um 06:00 Uhr beim Eintreffen der ersten Mitarbeiter bekannt geworden. Durch den Ausfall der Kühlsysteme ist die Temperatur in den Serverschränken enorm angestiegen und hat zum automatischen Abschalten der rund 400 Server und weiteren Komponenten (SAN, Backbone, Switches) geführt.

Die Kältemaschinen waren am 29.05.12 um 08:30 Uhr nach erfolgter Reparatur wieder einsatzbereit. Nachdem anschließend im Rechenzentrum wieder die normale Betriebstemperatur von 20 ° erreicht war, wurde mit dem Hochfahren der Systeme begonnen. Diese Arbeiten haben am 29.05. bis gegen 22:00 Uhr gedauert.

An der IT-Infrastruktur im Rechenzentrum (Server, Switches, Router) sind durch den Störfall keine Schäden entstanden. Lediglich eine defekte Speicherplatte wurde auf dem Kulanzwege kostenfrei ausgetauscht.

Die letzte routinemäßige Wartung der Anlagen hat am 27.03.12 stattgefunden.

Das Kältesystem ist mit einem sogenannten Bypass versehen. Bei Ausfall einer Kältemaschine wird deren Funktion von der noch in Betrieb befindlichen Anlage mit übernommen. Diese Funktion wurde nach ihrer Installation getestet und hat seit der Erstinstallation im Jahre 2007 einwandfrei funktioniert. Bei dem jetzigen Störfall hat diese Bypassfunktion ebenfalls gegriffen.

Ein abschließender Bericht wird nach Analyse und abschließender Bewertung zur Zeit erarbeitet und den Verbandsgremien vorgelegt.

- 2) **Ist es weiterhin richtig, dass das Rechenzentrum der KDZ über ein Monitoring-System verfügt, welches entweder den Ausfall der Kühlanlage oder später den Ausfall der Server hätte bemerken und melden sollen?**
- a) **Wenn ja, warum hat dieses System seinen Dienst versagt?**
- b) **Wurde das System nach dessen Installation daraufhin getestet, den Ausfall aller überwachten Komponenten zu erkennen?**

Die Steuereinheit der Kältesysteme hätte zu diesen Störungen jeweils eine entsprechende Meldung erstellen und als Email an den Bereitschaftsdienst der KDZ versenden müssen. Dies ist jedoch nicht erfolgt. Der Grund für diesen Fehler konnte nicht ermittelt werden.

Aufgrund der nicht erfolgten Meldungen an den Bereitschaftsdienst ist die Fehlersituation erst am 29.05. um 06:00 Uhr beim Eintreffen der ersten Mitarbeiter bekannt geworden.

Diese Funktion wurde nach ihrer Installation getestet und hat seit der Erstinstallation im Jahre 2007 einwandfrei funktioniert.

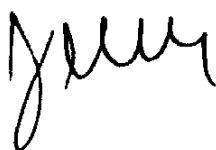
- 3) **Wie soll zukünftig sichergestellt werden, dass vorhandene Sicherheitseinrichtungen in kritischen Situationen entsprechend ihrer Auslegung funktionieren?**

Es werden weitere zusätzliche und voneinander unabhängige Meldekontakte in die Kühlsysteme eingebaut und über zusätzliche Meldewege bedient.

- 4) **Wie in der Anlage zur Drucksache 66/2012 zu erfahren ist, wird eine Kooperation zwischen der KDZ und der Universität Siegen angestrebt. Ziel dieser Zusammenarbeit ist, in kritischen Situationen des einen Rechenzentrums das Rechenzentrum der jeweils anderen Organisation als Backup-Rechenzentrum zu nutzen.**
- a) **Wie werden kritische Situationen, die zu einem Umschalten führen sollen, erkannt? Welche Systeme sind an der Erkennung einer kritischen Situation beteiligt?**
- b) **Wie soll die Umschaltung erfolgen? Ist dies ein vollständig automatisierter Prozess oder sind manuelle Eingriffe nötig?**
- c) **Wie soll die Funktionsfähigkeit der Umschaltung in einer kritischen Situation nachgewiesen werden?**
- d) **Mit welchen Umschaltzeiten (und damit Ausfallzeiten der Dienstleistungen) ist im Falle einer Umschaltung auf das Backup-Rechenzentrum zu rechnen?**

Die Kooperation mit der Universität sieht eine Zusammenarbeit im Bereich eines gegenseitigen Backup-Rechenzentrums vor. Die Planung dieses Projektes hat begonnen. Die hier angesprochenen Fragen sind Inhalt dieses Projektes. Konkrete Vorschläge werden im IV. Quartal erwartet.

Daher kann zu diesem Komplex derzeit noch keine Aussage gemacht werden.



Wolfgang Schnell
Geschäftsführer